

"Vom Lernen eines Kleinkindes zu einem KI-unterstützten Prozessmodell der Wissensverarbeitung mit GABEK"

15. Juli 2022, 11 Uhr im Seminarraum 40134 (Innrain 52d, Geiwi-Turm, 1. Stock)

Josef Zelger (www.GABEK.com)

Durch einen formal-strukturellen Vergleich sprachlicher Äußerungen eines Kindes mit 2 ½ und 4 Jahren sowie mit Texten eines F&E-Leiters in einem hochtechnisierten Unternehmen wird ein mehrdimensionales Kriterium des erfolgreichen „Lernens“ formuliert. Dem Kriterium entsprechend wird ein Modell eines KI-Systems des Lernens entwickelt, in dem automatische Prozesse der Wissensverarbeitung durch den Anwender auf vielfältige Weise gesteuert werden. Anhand eines Beispiels wird gezeigt, dass Ergebnisse von Lernprozessen sowohl zu regional beschränkten Theorien als auch zu Handlungsmustern führen, die zur Unterstützung von Entscheidungen genutzt werden können.

"Entwicklung, Überprüfung und Anwendung qualitativer Theorien"

15. Juli 2022, Nachmittag, im Seminarraum 40134 (Innrain 52d, Geiwi-Turm, 1. Stock)

Josef Zelger

Es wird gezeigt, wie auf der Grundlage von offenen Interviews Theorien über das "Erfahrungswissen einer Community" entwickelt werden können. Normalsprachliche Antworten der befragten Personen werden zu widerspruchsfreien Texten gruppiert, deren Zusammenfassungen werden auf einer übergeordneten Ebene wieder zusammengefasst. So entsteht eine linguistische Hierarchie, die von „Originaltexten“ über „linguistische Gestalten“ zu „Hypergestalten“ führt. Formale, semantische und pragmatische Kriterien der Beurteilung von Theorien werden besprochen. Es wird gezeigt, wie die Aussagen einer Hypergestalt anhand neuer verbaler Daten bestätigt oder widerlegt werden, wie die Begriffsstruktur der Hypergestalt zur Weiterentwicklung der sozialwissenschaftlichen Forschung beitragen kann und wie partielle begriffliche Zusammenhänge als potentielle Modelle zur Lösung pragmatischer Probleme angewandt werden.

"Therapeutische Gespräche, die sich auf GABEK-Assoziationsnetze als ein Drittes beziehen"

15. Juli 2022, Nachmittag, im Seminarraum 40134 (Innrain 52d, Geiwi-Turm, 1. Stock)

Josef Zelger

Anschließend gehe ich kurz auf das Thema der "Patientengespräche mit GABEK" ein. Es handelt sich nämlich genau um das Gegenteil zur Theoriebildung. Hier geht es um Singularitäten und kaum um allgemeinere Erkenntnisse. Ich gehe auf ein Beispiel der Betreuung einer Jugendlichen in einer Sozialinstitution in Frankfurt ein, die misslungen ist, die aber mit dem Einsatz von Gesprächen mit Anwendung von Assoziationsnetzen wohl besser gelaufen wäre. Ich schlage damit die Verwendung von GABEK-Netzen bei therapeutischen Gesprächen vor.